

INTERVIEW:

„Der gesunde Magen braucht endlich mehr Aufklärung!“

Am 2. Oktober 2019 findet zum zweiten Mal der Weltmagentag statt. Die Redaktion führte ein Kurz-Interview mit Prof. Dr. med. Peter Malfertheiner, internationales Gründungsmitglied und Initiator der Healthy Stomach Initiative.

Herr Prof. Malfertheiner, es besteht Einigkeit darüber, dass die *H. pylori*-Infektion den wichtigsten Risikofaktor für das Auftreten von Magenkrebs darstellt! Welche Präventionsstrategien betrachten Sie in diesem Kontext als vorrangig?

Jede *Hp*-Infektion ist behandlungspflichtig unabhängig davon, ob sie Beschwerden verursacht oder nicht; damit kann man allen Komplikationen, auch dem Magenkarzinom, eine Schranke vorschieben. Bei Beschwerden erfolgt beim Patienten über 50 J. oder bei zusätzlichen sogenannten „Alarmsymptomen“ regelmäßig zur Abklärung eine Gastroskopie mit Biopsie zur *Hp*-Diagnostik. Und: Keine Therapie ohne Eradikationskontrolle! Die Zahl der Therapieresistenzen hat kontinuierlich zugenommen! *Hp*-Träger ohne Symptomatik bleiben aber „unter dem Radar“!

Was möchten Sie über den Weltmagentag erreichen?

Zunächst Information für die Bevölkerung über ein „vernachlässigtes Organ“, besonders unter dem Aspekt der Vorsorge! Wir möchten sowohl die Fachkreise als auch die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisieren. Insbesondere möchten wir auch über Verfahren zur Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten informieren.

Welches Vorgehen und welche patientenfreundliche Verfahren empfehlen Sie?

Im Rahmen der inzwischen etablierten Darmkrebsvorsorge können nicht invasive Testverfahren zum *H. pylori*-Nachweis und zur Risikostratifizierung der Gastritis eingesetzt werden. Diese Testverfahren umfassen Serologie, den Harnstoff-Atemtest und die Stuhl-Antigen Bestimmung. Ihr differenzierter Einsatz richtet sich nach einer Reihe von klinischen Kriterien.

Bewährte, zuverlässige Verfahren zur nicht-invasiven Testung sind verfügbar, der Harnstoff-Atemtest sowie der Stuhltest!

STICHWORT „RESISTENZEN“

Bei bereits bekannten Resistenzen oder zweifach nicht erfolgreichen Eradikationsbehandlungen sollte das nationale *Hp*-Referenzzentrum, Leitung Prof. Dr. med. Sebastian Suerbaum, am Max von Pettenkofer-Institut der LMU München zu Rate gezogen werden!
Klinische Expertise PD Dr. Ch. Schulz

Näheres unter:
<http://www.mvp.uni-muenchen.de/nationales-referenzzentrum-fuer-helicobacter-pylori/>

KOLLEGENINFORMATION
FÜR PRAXIS, KLINIK & LABOR

Ein Kibion-Service

Magengesundheit im Fokus



Healthy-Stomach-Initiative
WORLD STOMACH DAY
2.10.2019



HELICOBACTER PYLORI IM FOCUS

2. Oktober 2018 – Erster Welt-Magentag In Deutschland muss mehr für die Magengesundheit passieren!

Am 2. Oktober 2018 wurde auch in Deutschland erstmalig der Welt-Magentag begangen. Die Healthy Stomach Initiative, HSI, ein Gremium international renommierter Gastroenterologen schuf diesen Aktionstag. Mit ihm soll in der Bevölkerung mehr Bewusstsein für Magenkrankungen und Magenkrebsvorsorge geschaffen werden.

Jedes Jahr erkranken in Deutschland rd. 15.500 Menschen neu an Magenkrebs.* Trotz medizinischen Fortschritts besteht aktuell für 70% der Patienten mit der Diagnose „Magenkrebs“ keine Heilungschance! Gerade aus diesem Grunde sollte möglichen Magenkrebsursachen erheblich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Auf der offiziellen Pressekonferenz zum Weltmagentag in Deutschland betonte Prof. Dr. med. Peter Malfertheiner, als Emeritus tätig an der Med. Klinik II am LMU-Klinikum, München, dass mit dem Bakterium *Helicobacter pylori* (*Hp*) infizierte Menschen einem 20-fach höheren Magenkarzinom-Risiko ausgesetzt sind als nicht infizierte!

Die *Helicobacter pylori*-Infektion ist heimtückisch, da sie häufig unbemerkt bleibt. Was bedeutet, dass sie nicht unbedingt mit einem typischen Beschwerdebild, wie z. B. einer Gastritis bzw. einem Magengeschwür, verbunden sein muss. In jedem Fall sei die Infektion behandlungsbedürftig, da sie derzeit als wichtigste Maßnahme zur Magenkrebsvorsorge zu betrachten ist, so Malfertheiner. Grundsätzlich sehe er auch Optionen für eine mehr in der Breite angelegte frühzeitige Diagnostik auf *Hp* - insbesondere bei beschwerdefreien Patienten, da es zwischenzeitlich hochzuverlässige, nichtinvasive Testverfahren, wie Harnstoff-Atemtests, gibt.

In seinem Statement rief er Ärztinnen und Ärzte in Klinik und Praxis dazu auf, bei ihren Patienten mehr Aufmerksamkeit für das Thema „Magengesundheit“ zu schaffen und wies darauf hin, dass die HSI hier entsprechende Unterstützung z. B. mit Schulungs- und Informationsmaterialien bieten kann.

Zwischenzeitlich haben bereits 30 gastroenterologische Zentren in Deutschland teilgenommen und den Welt-Magentag in ihrem Einzugsgebiet unterstützt. Nutzen auch Sie die Gelegenheit, sich am 2. Weltmagentag aktiv für die Magengesundheit zu engagieren.

* Bericht zum Krebsgeschehen in Deutschland 2016. Zentrum für Krebsregisterdaten im Robert Koch-Institut (Hrsg). Berlin, 2016

Die *H.pylori*-Gastritis ist eine Infektionskrankheit. Jeder Infizierte mit *H.pylori* sollte behandelt werden!

